

Gottlob Heinrich Rapp



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Quer auf einem hölzernen Stuhl sitzend, auf dessen Lehne er seinen linken Arm stützt, erwidert ein elegant gekleideter älterer Herr den Blick der Betrachtenden. Der Mode der Restaurationszeit entsprechend, trägt er einen schwarzen, taillierten Gehrock über einem weißen Hemd mit gleichfalls weißer Halsbinde. Das Hemd ziert reicher Spitzenbesatz. Gelbe Hosen und Schafstiefel aus beigefarbenem Leder ergänzen die Garderobe eines wohlhabenden Honoratioren. Hinter ihm ist eine baumbestandene Auenlandschaft zu sehen, über der sich ein weiter Himmel wölbt. Dargestellt ist der Stuttgarter Kaufmann, Kunstenthusiast und -schriftsteller Gottlob Heinrich Rapp (1761-1832). Die „Tituskopf“ genannte Frisur des fast Sechzigjährigen ist um 1800 in Europa hochmodern. Sie begegnet auch in einem fast zeitgleichen Gipsrelief von Rapps Schwager Johann Heinrich Dannecker (1758-1841), das Rapp zum Zeitgenossen der römischen Republik stilisiert (Inv. Nr. P 1338). Philipp Friedrich Hetsch (1758-1838) wird an der Stuttgarter Hohen Karlsschule zum Historien- und Porträtmaler ausgebildet. Ab 1780 hält er sich zu einem Studienaufenthalt in Paris auf. Besonders die Porträts und Historiengemälde Jacques-Louis Davids (1748-1825) werden zeitlebens sein prägendes Vorbild sein.

Titel	Gottlob Heinrich Rapp
Inventarnummer	3735
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Philipp Friedrich Hetsch (Künstler / Künstlerin):</u> * 10. Sep 1758 Stuttgart – † 31. Dez. 1838 Stuttgart
Datierung	um 1815
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 107,30cm / Breite: 83,70cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>

Standort

Depot

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung 2001

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite